

- Phylogenetisches Schema:
 I. Zellen- und Leibesflüssigkeitsfarben,
 II. Skelettfarben,
 III. Hautanhangfarben.

* * *

Aus dem Gesagten geht zur Genüge hervor, dass Escherich mit der Annahme der Entwicklungsrichtung bei *Zonabris* und *Trichodes* das Richtige gefunden hat. Sein Schema möchte ich aber folgendermassen verdeutlichen:

a. Einfarbigkeit hinsichtlich der Zell- und Leibesflüssigkeitsfarben oder der Chitinfarbe.

- | | | |
|----------------------|---|-----------------------|
| b. Längsstreifung, | } | des Skelettpigmentes. |
| c. Fleckenzeichnung, | | |
| d. Querstreifung, | | |
| e. Einfarbigkeit. | | |

— Pflingsten 1897. —

Anmerkung: Es ist nun zur Genüge klargelegt, dass diejenigen Formen, welche das meiste Skelettschwarz aufweisen, in dieser Hinsicht die jüngsten und die, welche das wenigste Sk. aufweisen, die ältesten Formen in irgend einer Gruppe sind, aber denkbar ist immer noch, dass die Fleckenzeichnung den Anfang der Entwicklung des Schwarz bildet (nicht die Längsstreifung) und von dieser aus eine Entwicklungsgabelung stattfindet, indem sie einerseits zu Längsstreifung und vielleicht von dieser auch direkt zu Einfarbigkeit führt. Das muss weiterhin geprüft werden. —

Das vollständige Fehlen von Längsstreifungsformen in manchen Gruppen der Coleopteren spricht sehr für das Gesagte.

Drei bisher unbeschriebene javanische *Charaxes* - ♀♀ meiner Sammlung.

Von H. Fruhstorfer-Berlin.

Charaxes kadeni Feld. ♀.

Bedeutend grösser als der ♂, sonst aber von diesem nur durch den ausgedehnteren, gelblichen Fleck und den schmälere, schwarzen Marginalsaum der Vorderflügel sowie einen 2ten kleinen Subapicalfleck, welcher aber bei einzelnen Männern bereits, wenn auch undeutlich vorhanden ist, verschieden. Auf den Htfl. schimmert hinter den

schwarzen Haaren der Analfalte das ziemlich breite weisse Querband der Unterseite deutlich durch und auf der Unterseite der Flügel sind natürlich alle Flecken und Bänder ausgedehnter.

Die Zirkelschwänze erscheinen ungewöhnlich breit und sind viel kräftiger entwickelt als beim ♂

Länge der Vdfl. 52 mm., jene der ♂♂ 44 mm.

Vulkan Gédé 4000' (Prillwitz legit).

Charaxes durnfordi staudingeri Rothsch. ♀.

Grösser und bleicher als das Männchen mit sehr deutlichen und breiteren Bändern auf allen Flügeln und sehr viel grösseren Ocellen der Htfl., so dass das ♀ mehr an die Borneo Lokalrace von *Ch. durnfordi*, an *everetti* Rothsch., erinnert.

Die Unterseite der Flügel ist gleichfalls etwas heller als die der ♂♂ mit weniger scharfen, schwarzen Median-Binden und fast ohne alle braune Füllung innerhalb dieser.

Vdflänge 54 mm., jene der ♂ 45—46 mm.

Palabuan, Süd-Java.

Charaxes harmodius Feld. ♀.

Ebenfalls grösser als das ♂, mit etwas hellerer, gelbl. Submarginalbinde der Vordfl.-Oberseite und bleicherem Costalfleck der Htfl. Die submarginale Fleckenbinde ist deutlicher weiss gekernt. Die oberste Schwanzspitze ist sehr lang ausgezogen, und auch die hinteren, kürzeren, beim ♂ kaum hervortretenden, noch sehr deutlich herausragend.

Die Aussenhälfte der Unterseite ist lichter, als jene der ♂ und erscheint eine bleich rötliche Medianbinde — welche sich auf dem Htfl. bis zu M_1 hinzieht.

Harmodius ist eine Localform von *Ch. aristogiton* Feld., sehr selten in Java und von mir und Herrn Prillwitz in den Bergen südl. von Sukabumi, W. Java, beobachtet.

Vdflänge des ♀ 45 mm., jene des ♂ 40—42 mm.

4 neue Cicindeliden aus Africa

von Dr. med. Walther Horn.

Dromica tricostata

Differt ab omnibus huius generis descriptis speciebus cristis 3 latis politis longitudinalibus in utroque elytro, quarum 2 mediales (inter se approximatae et solummodo serie sim-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Drei bisher unbeschriebene javanische Charaxes meiner Sammlung. 236-237](#)